



Kita „WELT-ENTDECKER“

Pädagogische Konzeption



Eigenbetrieb
Kindertagesstätten





"Nur wenn Gefühl und Fantasie erwachen, blüht die Intelligenz"

(Loris Malaguzzi, Reggio)



Inhaltsverzeichnis

100 WELTEN ZU ENTDECKEN	7	„WARUM IST DER ZIRKUS RUND?“	18
Die hundert Sprachen	7	Projektarbeit in Reggio	18
Willkommen in der Kita „WELT-ENTDECKER“	8		
REGGIO-PÄDAGOGIK	10	DER RAUM ALS 3. ERZIEHER	20
Basis unserer pädagogischen Arbeit	10	Forscherwelten – Werkstätten – Atelier	20
EINE LEBENSGEMEINSCHAFT AUF ZEIT	11	RECHTE DER KINDER	22
Mit Kindern, Familien und Erziehern	11	Mitsprache und Teilhabe	22
		Unser Kinderrat	22
AUF DEN ANFANG KOMMT ES AN	12	SPRECHENDE WÄNDE	23
Unsere Eingewöhnung im Nido (Nest)	12	Beobachtung – Dokumentation – Portfolio	23
100 SPRACHEN HAT DAS KIND	13	MIT, FÜR UND VON ELTERN	24
Das Reggio-Bild vom Kind	13	Erziehungspartnerschaft	24
SPRING SO WEIT DU KANNST	14	WENN DAS AUGE ÜBER DIE MAUER SPRINGT	26
Übergänge	14	Öffentlichkeitsarbeit	26
HALLO WELT – ICH KOMME	15	VIELFALT MACHT STARK	27
Spielen – Forschen – Entdecken	15	Unser Team	27
WIE BEIM PING-PONG	16	Kontakt/Infos	28
Die Rolle des Erziehers	16	Träger	28
„Das Auge des Erziehers muss über die Mauer springen wollen.“	17	Quellenverzeichnis	28



Philosophie

des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)

- Bei all unserem Handeln stehen die Gesundheit und das Wohl des Kindes im Mittelpunkt.
- Wir wollen zuvorderst Bildungs- und Erziehungseinrichtung und erst dann Ort für Betreuung sein. Daher lassen wir uns daran messen, wie wir die Bildungs- und Entwicklungschancen sowie das selbstbewusste Aufwachsen der Kinder fördern.
- Bei uns werden die Kinder als Persönlichkeiten ernst genommen. Ihre eigene Neugierde ist Ausgangspunkt für die Erfahrungen, die sie machen.
- Unsere Zusammenarbeit wird durch Vertrauen geprägt, das durch die Erfüllung gemeinsam definierter Ziele entsteht. Funktionierende Teamarbeit ist dafür Voraussetzung.
- Wir setzen uns für eine aktive Erziehungspartnerschaft mit allen Beteiligten ein – Eltern sind die Experten für ihre Kinder.
- Unsere Arbeit lebt davon, dass sie von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitgestaltet wird. Die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme und zielgerichteten Weiterbildung ist Voraussetzung dafür und wird von uns erwartet.
- Wir lassen viel Raum für Individualität in unseren Einrichtungen. Dabei muss jede Einrichtung unabhängig von ihrer Ausrichtung hohen Qualitätsstandards genügen.
- Aus Fehlern wollen wir lernen. Dazu werten wir unsere Arbeit aus und ziehen die nötigen Konsequenzen auf allen Ebenen. Wir gestalten unsere Arbeit transparent und stellen uns den Anregungen aller Beteiligten.
- Wir sind in Halle vernetzt und bekennen uns zu unserer Stadt. Diesen Bezug vermitteln wir auch den Kindern in unseren Einrichtungen.

Philosophie der WELT-ENTDECKER

- In unserer KITA begleiten wir die Kinder auf ihrem Weg in die Welt, die ihnen ermöglicht, eigene Antworten auf sie bewegende Fragen zu finden.
- Wir stärken Kinder in ihrem Kindsein! Wir begleiten das Kind sich selbst zu entdecken und ermöglichen eine große Lernvielfalt.
- Wir unterstützen jedes Kind auf seine Weise die Welt zu entdecken. Wir ermöglichen dem Kind auf seinem individuellen Entdeckerweg innezuhalten, stehen zu bleiben, abzuweichen und neue Wege zu gehen.
- Wir fördern die Neugier der Kinder für die Themen der Welt. Wir sind offen für das Anderssein.
- Aus den 100 Fragen der Kinder entstehen unsere Projekte. Wir begleiten diese leidenschaftliche Neugier als Mitlernende, Beobachtende und Dokumentierende.
- Wir schaffen Freiräume zum Wundern, Staunen, Zweifeln, Forschen und Träumen.
- Wir gestalten unsere Arbeit transparent, dokumentieren unsere aktuellen Themen und präsentieren sie für alle sichtbar an den „Sprechenden Wänden“.
- Wir sind offen für alle Familien, ihre Lebensweisen und ihre Themen.
- Wir laden Eltern und Großeltern ein, das Kind in sich zu entdecken und die Welt mit Kinderaugen zu sehen.
- Im Gestalten, Bauen, Experimentieren, Konstruieren, Verkleiden und Theaterspielen erleben sich die Kinder als Gestalter ihrer Welt, gewinnen an Einsichten und Selbstvertrauen. Sie entdecken „Die Welt“.
- Mit Kompetenz und Einfühlungsvermögen begleiten wir die Kinder auf ihrer Reise in die Welt.

Die Welt ist groß, gemeinsam gehen wir los!





„UNSERE KITA“



gemalt von Hannah, 6 Jahre

Das Auge schläft, bis der Geist es mit einer Frage weckt.....



100 WELTEN ZU ENTDECKEN

Die hundert Sprachen

Ein Kind hat
100 Sprachen,
100 Hände,
100 Gedanken,
100 Weisen
zu denken, zu spielen und zu
sprechen. Immer
100 Weisen
zuzuhören, zu staunen und zu
lieben.
100 Weisen
zu singen und zu verstehen,
100 Welten zu entdecken,
100 Welten zu erfinden,
100 Welten zu träumen.

Ein Kind hat **100** Sprachen,
doch es werden ihm 99 geraubt.
Die Schule und die Umwelt
trennen ihm den Kopf vom
Körper.

Sie bringen ihm bei,
ohne Hände zu denken,
ohne Kopf zu handeln,
ohne Vergnügen zu verstehen,
ohne Sprechen zuzuhören, nur
Ostern und Weihnachten zu
lieben und zu staunen.

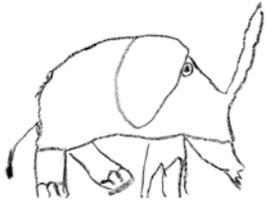
Sie sagen ihm, dass die Welt
bereits entdeckt ist und von **100**
Sprachen rauben sie dem Kind
99.

Sie sagen ihm, dass das Spielen
und die Arbeit, die Wirklichkeit
und die Phantasie,
die Wissenschaft und die
Vorstellungskraft, der Himmel
und die Erde, die Vernunft und
der Traum Dinge sind, die nicht
zusammengehören.

Sie sagen also,
dass es die **100** nicht gibt.

**Und das Kind sagt:
Aber es gibt sie doch.**

(Loris Malaguzzi)



100 WELTEN ZU ENTDECKEN

8

Willkommen in der Kita „WELT-ENTDECKER“

Die Kita „WELT-ENTDECKER“ liegt im Stadtviertel „Böllberg“, in der Nähe des Saale-Ufers und der Pulverweiden. In unserer Einrichtung setzt sich das grüne Ambiente weiter fort.

Unser **Außengelände** bietet viel Platz zum Spielen, Klettern, Schaukeln und Verweilen. An einer Wasserstrecke können sich an warmen Sommertagen Kinder mit einer Vielzahl von Experimenten ausprobieren.

Wir heißen Sie und Ihr Kind recht herzlich willkommen, in unserem großen Piazza (Eingangsbereich).

Hier haben Sie die Möglichkeit, durch unsere sprechenden Wände einen ersten Einblick in unseren Kitaalltag zu bekommen, vielfältige Kinderarbeiten zu bestaunen, mit anderen zu verweilen, gemeinsam mit Ihrem Kind das Labyrinth und unsere große selbst gestaltete Rutsche zu nutzen.

Unsere **Theaterbühne** in der Piazza bietet die Möglichkeit zum Fantasie- und Rollenspiel, zum Verkleiden, zum kreativen Austausch und für regelmäßige Ausstellungen.



100 WELTEN ZU ENTDECKEN

Von hier aus gewinnen Sie einen ersten Einblick in unser lichtdurchflutetes **Kinderrestaurant mit Kinderküche**.

Hier erhalten die Kinder eine Ganztagesverpflegung, die sie in gemütlicher Atmosphäre selbständig zubereiten und einnehmen können.

In unseren **Räumen und Werkstätten** gehen Kinder den alltäglichen Phänomenen auf den Grund, untersuchen und erforschen die



Luis 4

Der Körper braucht Trinken, sonst stirbt er aus.



Welt. Die vielfältigen, interessanten Projekte sowie die unfertigen Materialien in unserer Einrichtung laden zu einer aktiven und kreativen Auseinandersetzung zwischen Kindern und ihrer Umwelt ein.

In unserer unteren Etage spielen und lernen **70 Kinder** in den Gruppen: „Nestchen“, „Kleine Entdecker“ und „Wirbelwinde“.

Auf der oberen Etage leben und forschen **100 Kinder** in den Stammgruppen: „Bauraum“, „Labor“, „Traumland“ und „Spielewelt“.

Unsere Einrichtung hat täglich von 06:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.



Basis unserer pädagogischen Arbeit

Die Reggio-Pädagogik entstammt aus dem norditalienischen Gebiet „Reggio-Emilia“.

Unsere Kita orientiert sich an folgenden Grundsätzen der Reggio-Pädagogik:

- „Lernen mit Herz, Kopf und Verstand“
- die Förderung der intensiven Wahrnehmung mit allen Sinnen
- „Erkennen, Verstehen und Akzeptieren der 100 Sprachen des Kindes“
- der Raum als 3. Erzieher

Unsere Arbeit basiert auf weiteren gesetzlichen Grundlagen:

- Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt „bildung:elementar – Bildung von Anfang an“
- SGB VIII
- KJHG
- KiFöG
- Kinderschutzgesetz
- Trägeranforderung des Eigenbetriebes der Stadt Halle



EINE LEBENS-GEMEINSCHAFT AUF ZEIT

Mit Kindern, Familien und Erziehern

In unserem Haus treffen sich Kinder und Erwachsene unterschiedlicher Herkunft und Kultur. Sie haben vielfältige Erwartungen sowie Vorstellungen von Erziehung und Bildung. Wir verstehen uns als Marktplatz des Austausches. Jeder soll sich bei uns wohlfühlen und das Gefühl entwickeln:

„Ich bin so, wie ich bin – und das ist gut so!“

Die Reggio-Pädagogik beruht auf einem Menschenbild, das Unterschiede als Bereicherung empfindet. Bei uns erfährt jedes Kind Wertschätzung und Förderung seiner Einzigartigkeit.

„Vielfalt macht stark!“

Kinder, Familien und Erzieher pflegen einen von Vertrauen, Offenheit und Verständnis geprägten Umgang miteinander.



AUF DEN ANFANG KOMMT ES AN

12

Unsere Eingewöhnung im Nido (Nest)

Jedes Kind und seine Familie brauchen ihre Zeit bei uns anzukommen, sich wohl und geborgen zu fühlen. Mit Wärme und Zuwendung bauen wir ein „Nido“ individuell für jedes Kind, für einen guten Start in die Welt, dem jeweiligen Bedürfnis und dem Alter des Kindes entsprechend. Für uns sind Eltern die Experten ihres Kindes.

In den Gesprächen mit den Familien finden wir die besten Möglichkeiten für eine sanfte Eingewöhnungsphase des Kindes nach unserem Eingewöhnungskonzept heraus und gewinnen die Eltern als begleitende Partner. Sie gelten als erste und wichtigste Bezugspersonen für Ihr Kind und vermitteln ein Gefühl der Sicherheit in der neuen Umgebung.

Unsere Erziehungspartnerschaft beginnt!

Wir Erzieher geben den Eltern beratend Rückhalt, beantworten offene Fragen, geben Anregungen, ermuntern, hören zu, nehmen die Erwartungen und Ängste der Eltern ernst. Die Eingewöhnung ist beendet, wenn nicht nur das Kind, sondern auch Sie als Eltern in unserer Kita angekommen sind.

Der Grundstein zum gemeinsamen Entdecken der Welt ist gelegt.



100 SPRACHEN HAT DAS KIND



Das Reggio-Bild vom Kind

Die Zahl **100** steht für unbegrenzte Ausdrucksmöglichkeiten eines Kindes.

Seine Vielfalt der Sprachen, Gedanken, Herangehensweisen und Träume möchten wir dem Kind erhalten.

Durch Fragen und eigenes Tätigsein, durch Versuch und Irrtum, mit Fantasie und Kreativität erforscht es seine Welt.

Dieses Potenzial schätzen wir und helfen den Kindern, alle Facetten ihrer Persönlichkeit auszudrücken und weiter zu entwickeln.

Sein eigenes Tempo bestimmend, kann es innehalten, abzweigen, stehen bleiben und neue Wege gehen.

Jedes Kind hat die Möglichkeit, sich selbst auszudrücken und zu verwirklichen, entsprechend seiner Interessen, Neigungen und Talente.

Zum Beispiel treffen wir uns 1x wöchentlich in offener Runde zum „Liederspielplatz“, um Kinder musikalisch und rhythmisch zu fördern, die Freude am gemeinsamen Singen zu wecken, um ein Liedgut zu erwerben.

Wir erstellen mit den Kindern gemeinsam kleine Programme, die bei besonderen Anlässen und Gelegenheiten aufgeführt werden können.

Bei uns ist jedes Kind der „Konstrukteur“ seiner eigenen Entwicklung. Es ist einzigartig.



Übergänge

Übergänge gibt es in verschiedenen Lebensphasen eines Kindes.

Sie sind bedeutsame Lebensabschnitte und bedürfen viel Empathie und Feingefühl.

1. von der Familie in die Kita (siehe Eingewöhnungskonzept)
2. Wechsel der Gruppen innerhalb der Kita

Bevor das Kind in eine ältere Gruppe wechselt, treten wir frühzeitig mit Eltern in den Dialog. Im Mittelpunkt stehen dabei das Wohlbefinden und die Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

Der Übergangsprozess beginnt schon vor dem eigentlichen Wechseltermin.

Durch Besuche in der neuen Gruppe bahnen wir erste Kontakte zu neuen Kindern und Erziehern an, geben den Kindern Zeit, sich räumlich zu orientieren und individuell zu entfalten.

Erst wenn das Kind sich sicher fühlt, kann es sich mit Vorfreude und Neugier auf das Neue einlassen.

3. Übergänge von der Kita zur Schule

Die Zeit vor der Einschulung ist geprägt von Erwartungen und Vorfreude aber auch von Ängsten und Unsicherheiten. Um Kinder bei der erfolgreichen Bewältigung des Überganges zu unterstützen, ist die Zusammenarbeit mit der Grundschule ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit. Zwischen der Grundschule „Diesterweg“ und unserer

Kita besteht ein jährlich erneuerbarer Kooperationsvertrag.

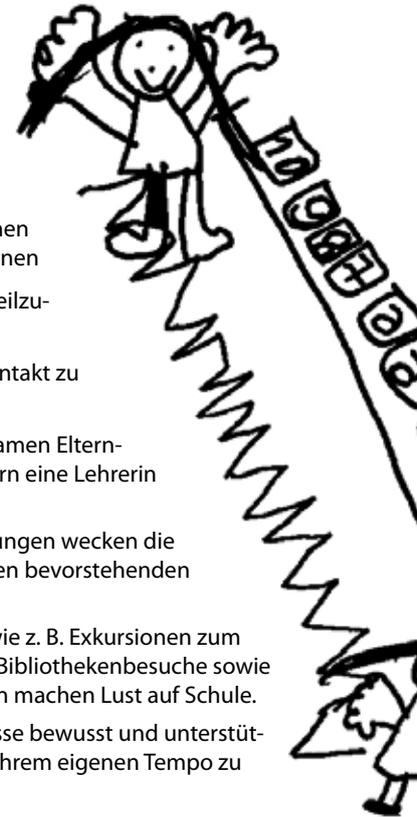
Unsere Kinder haben dadurch die Möglichkeit:

- das Haus „Schule“ mit all seinen Räumlichkeiten kennenzulernen
- an einer Unterrichtsstunde teilzunehmen
- mit Lehrern in den ersten Kontakt zu treten
- außerdem steht zu gemeinsamen Eltern- und Bastelstunden allen Eltern eine Lehrerin für Fragen zur Seite.

Vielfältige Themen und Veranstaltungen wecken die Neugierde der Kinder auf den neuen bevorstehenden Lebensabschnitt.

Gemeinsam geplante Erlebnisse, wie z. B. Exkursionen zum Botanischen Garten, Theater- und Bibliothekenbesuche sowie gemeinsame Sportveranstaltungen machen Lust auf Schule.

Wir begleiten diese Lebensereignisse bewusst und unterstützen die Kinder, diese Ereignisse in ihrem eigenen Tempo zu bewältigen.



HALLO WELT – ICH KOMME

Spielen – Forschen – Entdecken

„Man sagt, ein Kind wird geboren. Man sagt aber auch: Ein Kind kommt zur Welt.“

Die Kinder wenden sich im Spiel voller Neugier der Welt zu und sammeln Erfahrungen, die sie bereichern.

Durch Malen, Bauen, Modellieren, durch Rollenspiel, Musizieren und Tanzen können Kinder ihre Eindrücke von der Welt verarbeiten und mitteilen.

Diese können in anderen Situationen angewandt werden und führen zu neuen Erkenntnissen und Fragen.

In unserer Kita wird das Spiel der Kinder durch die Alltags-, Natur- und unfertigen Materialien immer wieder neu belebt.

„Du wirst nie einen Frosch fangen, wenn Du Angst hast, deine Hose könnte nass werden!“ - Cynthia Copeland Lewis

Spielen ist der Beruf der Kinder. Spielen ist die Form des Handelns, bei der sie sich im höchsten Maße selbst bilden.

Kinder arbeiten, sie wollen unbedingt ein bestimmtes Ziel erreichen, sind stolz, wenn sie etwas selber entdecken oder etwas erforschen und ihre Vermutungen untersuchen.

Wenn sie an die Grenzen ihres Wissens stoßen, begeben wir Erzieher uns mit ihnen auf die Suche nach Antworten.





WIE BEIM PING-PONG

Die Rolle des Erziehers

„Das Kind wächst von Frage zu Frage und nicht von Antwort zu Antwort.“

Fragen sind wie Bälle, die uns die Kinder zuwerfen. Wir fangen diese auf und werfen sie zurück. Wobei wir zulassen, dass sie ihre Flugbahn ändern. So entstehen neue Fragen und neue Antworten.

Wir Erzieher:

- sind Wegbegleiter und Forscher, die die Lernfreude der Kinder bestärken und dafür Rahmenbedingungen schaffen.
- eröffnen Kindern vielfältige Erfahrungsräume zu freien Entscheidungen und geben ihnen dabei Hilfestellungen.
- ermutigen, bestärken und unterstützen die Kinder auf ihrer Suche nach Lösungswegen, beim „Selbst-Finden“, „Selbst-Tun“ und „Selbst-Erfahren“.
- zeigen leidenschaftliche Neugier als Mitlernende, sind offen für neue Erfahrungen und lassen unterschiedliche Meinungen gelten.



Ein Vorbild ist, wenn einer was vormacht und ich mache das nach.
Ich habe kein Vorbild.
Ich mache das lieber selbst.

Ich bin kein Kind, ich bin eine Nichte und werde Mutti und Oma.



WIE BEIM PING-PONG



Lukas 6

Ich weiß, wie man neues Papier machen kann. Da legt man ein Blatt in den Kopierer und schon hat man ein neues Blatt.

Ich werde erst Papa und dann Opa.



Ole Emil 4

„Das Auge des Erziehers muss über die Mauer springen wollen.“

Unser Blick und unsere Haltung sind auf die Stärken und Kompetenzen aller Beteiligten gerichtet. Dazu entschlüsseln wir die **100 Sprachen** eines jeden Kindes.

Wir geben Rückhalt und Anregungen, wir ermuntern und schaffen Vertrauen.

In unserem Team arbeiten Erzieherinnen und Erzieher sowie eine Leiterin, die im ständigen Dialog miteinander stehen, sich stets weiterbilden und den Spuren der Kinder mit offenen Sinnen, Einfühlungsvermögen und Kompetenz folgen.



„WARUM IST DER ZIRKUS RUND?“

18

Projektarbeit in Reggio

Projekte sind das Herzstück in unserer Kita und gehören zu unserem Alltag.

Unsere Projekte entwickeln sich aus den Beobachtungen und Themen der Kinder, ihren Fragen und Ideen sowie aus den Impulsen der Erzieher und Eltern.

Projekte vertiefen das Wissen von der Welt, ermöglichen Kindern zu fantasieren, zu philosophieren und zu ergründen.

Dabei bestimmen die Fragen der Kinder die Dauer, den Verlauf und die Richtung.

„Wo ist im Schneckenhaus die Küche?“

„Wie können Lauffische auf ihren kurzen Schwänzen laufen?“

„Warum ist der Zirkus rund?“

Wir Erzieher begeben uns gemeinsam mit den Kindern auf eine Lernreise, begleiten und fordern sie heraus.

Dabei bieten anregend und veränderbar gestaltete Räume, das Außengelände und das Leben in der Umgebung eine Fülle von Anreizen und Informationen.

Sie ermöglichen neue Blickwinkel und Perspektiven bei der Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Kinder. Wir nutzen und verbinden diese Erfahrungsräume.

Eltern sind jederzeit eingeladen, sich mit ihrer persönlichen Wissenskompetenz in die Projekte einzubringen.

Die Arena muss immer rund sein, da z.B. ein Elefant schlecht um die Ecken laufen kann. Er müsste immer anhalten und das würde viel zu lange dauern.



Gustav 5



„Ich seh' dich und mich tausendfach“ – Spiegel führen zum kreativen Austausch mit der Wirklichkeit.



DER RAUM ALS 3. ERZIEHER

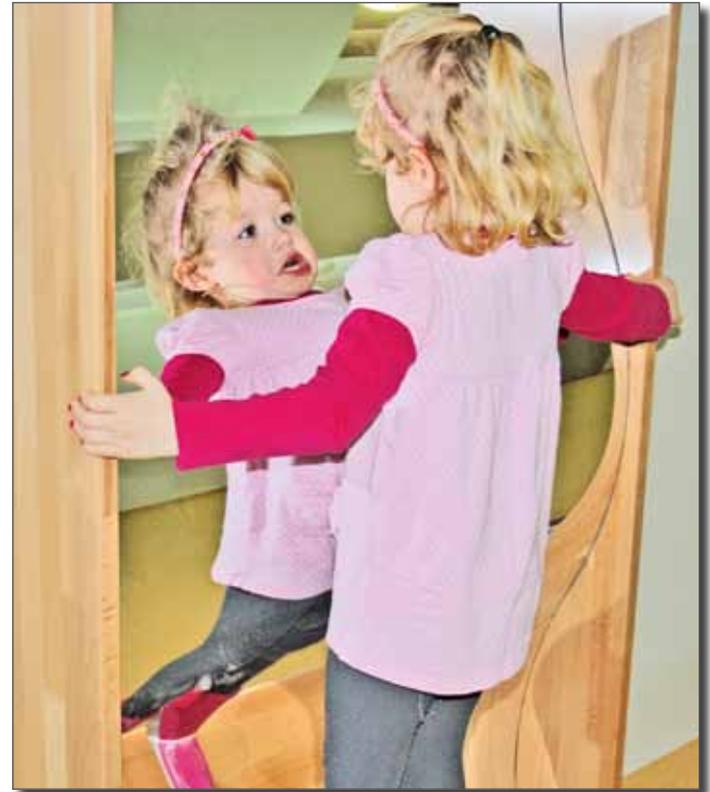
20

Forscherwelten – Werkstätten – Atelier

Alle „Räume“ unserer Kita, drinnen und draußen, bieten den Kindern reichhaltige Anregungen und Herausforderungen als auch Geborgenheit und Rückzugsmöglichkeiten.

Neben den Gruppenräumen nutzen die Kinder folgende Funktionsräume und Werkstätten:

- Atelier
- Bewegungsraum
- Theater und Schatzkiste
- Holzwerkstätten
- Piazza und Kinderrestaurant
- Außengelände mit Matschstrecke, Trampolin, Schaukeln, Hügeln, Bewegungslandschaft



DER RAUM ALS 3. ERZIEHER



Die Kinder können in unseren Räumen, die nach den Prinzipien Klarheit, Ordnung und Schönheit gestaltet sind, ihre kreativen Spuren hinterlassen. Viele Materialien sind aus dem Alltag gewählt. Optische Geräte wie Diaprojektoren, Leuchttische und Leinwände regen zu Licht- und Schattenspielen an.

Spiegel in verschiedenen Ausprägungen lassen die Kinder sich in Beziehung zur räumlichen Umwelt selbst wahrnehmen. Durch die Öffnung aller Räume werden die Kinder ermutigt, mit anderen zu spielen und Kontakte zu knüpfen. Unsere Räume und Materialien haben durch die Präsentation Aufforderungscharakter.

Anhand eines gut gestalteten Materialangebotes kann der Zusammenhang von Gleichheit und Freiheit zum Tragen kommen. Sie fordern verschiedene Wahrnehmungen heraus und laden zum forschenden Lernen mit allen Sinnen ein.



Mitsprache und Teilhabe

Unsere Kinder haben das Recht, ihren Alltag und ihre eigene Entwicklung selbst zu gestalten.

Die besonderen Bedürfnisse jedes Kindes werden berücksichtigt und die Kompetenzen aller Kinder werden individuell gefördert.

Jedes unserer Kinder hat das Recht, ...

- Liebe, Vertrauen und Annahme zu erfahren
- auf eine aktive Beteiligung an seiner eigenen Entwicklung und die Akzeptanz
- seiner kindlichen Bedürfnisse
- sich mitzuteilen und gehört zu werden
- seine Gedanken zu denken und die eigene Meinung zu vertreten
- die eigene Lernbegierde zu befriedigen und kreative Problemlösungsstrategien zu entwickeln
- sich in seiner Individualität als Mitgestalter einer demokratischen Gemeinschaft zu erleben

„Wir helfen den Kindern, mit der Welt zu kommunizieren, unter Einbeziehung all ihrer Fähigkeiten, Stärken und Sprachen.“ Loris Malaguzzi

Unser Kinderrat

Durch unseren Kinderrat, der jedes Jahr neu gewählt wird, werden die Interessen der Kinder durch die Kinder vertreten. Unser Rat besteht aus 12 Kindern, die sich aller 4-6 Wochen treffen.

Sie sind beteiligt an wichtigen Entscheidungen, die für das Zusammenleben in der Kita von Bedeutung sind. Dabei lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen, Kompromisse zu finden, für ihre Gruppe und das ganze Haus.

Themen im Rat sind unter anderem:

- Höhepunkte, Feste und Feiern
- Gestaltung der Kita Räume
- Aufstellen und Verändern von Regeln im Zusammenleben



SPRECHENDE WÄNDE

Beobachtung – Dokumentation – Portfolio

Wir dokumentieren die Lern- und Entwicklungsprozesse der Kinder und machen sie auf vielfältige Weise im Haus sichtbar.

Unsere sprechenden Wände zeigen, welche Themen und Fragen die Kinder aktuell bewegen. Fotos, Texte, Kinderaussagen machen die pädagogische Arbeit für alle transparent.

Die Entwicklungsschritte jedes Kindes werden in einem

Portfolio festgehalten, in dem Beobachtungen und Fotos der

Kinder, ihre Arbeiten und Lerngeschichten

gesammelt werden. Auf Grundlage dieser Dokumentation erstellen wir einen Entwicklungsbogen und bieten allen Eltern jährlich ein Entwicklungsgespräch an.

Die Eltern erhalten Gelegenheit, die Erfahrungen mit ihrem Kind sowie ihre Ideen für Bildungsprozesse einzubringen und an der Entwicklungsdokumentation mitzuarbeiten.





MIT, FÜR UND VON ELTERN

Erziehungspartnerschaft

Wir verstehen uns als ein Ort der Kommunikation, an dem alle Beteiligten verantwortlich über die Erziehung und Bildung der Kinder nachdenken, diskutieren und gemeinsam Entscheidungen treffen.

Wir sehen unsere Eltern als verantwortliche Akteure bei unserer gemeinsamen Aufgabe. Eltern sind eingeladen, sich aktiv an der inhaltlichen Gestaltung zu beteiligen.

Das Schlüsselwort der Reggio-Pädagogik ist „Insieme“, das heißt gemeinsam, zusammen und beieinander (Göhlich 1993).



Erziehungspartnerschaft bedeutet für uns:

1. Ein Ort der Begegnung zu sein für Kinder, Familien und Erzieher.
2. Eltern als Experten für ihre Lebensweise und Bewältigung des Alltags anzuerkennen.
3. Die Kompetenzen von Eltern zu nutzen.
4. Bereit zu sein, für einen offenen und konstruktiven Dialog.
5. Unterstützung anzubieten.

Dafür nutzen wir vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und Begegnungsformen:

- Aufnahme- und Eingewöhnungsgespräche
- Eltern/Entwicklungsgespräche
- Elternabende
- Portfolio des Kindes
- Feste und Feiern
- Sprechende Wände
- Kinderkunstaussstellungen
- Bastel- und Gestaltungsabende
- Experimentiernachmittage
- Elternbefragung
- Hospitation
- Elternvertretung/Elternkuratorium



MIT, FÜR UND VON ELTERN

„Sie wollten schon immer ...

... Ihren Kindern eine besondere Freude gönnen, Teil einer außergewöhnlichen Gemeinschaft sein, in andere Rollen schlüpfen, sich in unserer Kita engagieren als Handwerker, Schauspieler oder Redakteur?“

Dann laden wir Sie herzlich ein, bei uns mitzuwirken!

Elternwerkgruppe

In regelmäßigen Abständen treffen sich Eltern, Großeltern und Erzieher mit handwerklichem Interesse und kreativen Ideen in einer Elternwerkgruppe. Mit ihrem Wissen und Können unterstützen sie die Bildungsprozesse der Kinder durch Anfertigung von fantasievollen Spiel- und Lernmaterialien zum Beispiel: Tast- und Musikwände, Geschicklichkeitsspiele und der Instandsetzung diverser Spielsachen.



Elternteatergruppe

Eltern und Erzieher nehmen die Themen der Kinder auf und setzen sie schauspielerisch mit großem Engagement und Einfühlungsvermögen um. Höhepunkt ist die jährliche Aufführung zum Sommerfest.

Kita-Zeitung „WELT-ENTDECKER-NACHRICHTEN“

Gerade für Eltern und ihre Angehörigen stellt unsere vierteljährlich erscheinende Kitazeitung eine gute Möglichkeit dar, einen tiefen Einblick in unseren Kita-Alltag und somit auch in unsere zahlreichen und interessanten Angebote und Projekte zu erhalten.

Bewusst werden durch spezielle Kinderseiten, auch die Kinder unserer Kita mit einbezogen und so können sie sich noch intensiver mit ihrer Kita identifizieren.

Auch die Eltern erhalten die Möglichkeit, durch unseren Zeitungsbriefkasten an den Inhalten der Kita-Zeitung mitzuwirken.

Höhepunkte, Feste und gemeinsame Erlebnisse werden in unserer eigenen Kita-Chronik dokumentiert.



WENN DAS AUGER ÜBER DIE MAUER SPRINGT

26

Öffentlichkeitsarbeit

Wir betrachten uns als wichtigen Bestandteil unseres Sozialraumes der Stadt Halle und des Stadtteiles „Böllberg“.

Wir öffnen uns für alle in direkter Nachbarschaft und sind vernetzt mit verschiedenen Institutionen aus Kunst & Kultur, Handwerk und Gewerbe.

Wir suchen Orte auf und laden Akteure in die Kita ein, die die Kinder bei ihrer Suche nach Antworten unterstützen und kindliche Bildungsprozesse begleiten.

Unsere Vernetzungen und Kooperationspartner:

- Theater
- Bibliotheken
- Museen und Galerien
- Puppenspieler aus der Region
- Vorlesepaten
- ASD
- Zahnmedizinischer und Jugendzahnärztlicher und Gesundheitsmedizinischer Dienst
- Holzwerkstatt der Volkssolidarität
- Stiftung „Haus der kleinen Forscher“

Weiterhin gehören die Zusammenarbeit mit einer Grundschule, Sparkasse, verschiedenen pädagogischen Ausbildungsschulen, Essenanbieter und dem USV (Basketball) zum Kita-Alltag.



VIELFALT MACHT STARK

Unser Team

In unserer Kita arbeiten Erzieherinnen, Erzieher und eine Leiterin, sowie Küchenpersonal und ein Hausmeister.

Wir sind offen für Praktikanten, Schüler und Zusatzkräfte, diese werden durch Mentoren unterstützt und begleitet.

Wir tragen zusammen Verantwortung, treten in konstruktiven Dialog und bringen individuelle Stärken, Ressourcen und Erfahrungen ins Team ein.

Die Verantwortlichkeiten jedes Mitarbeiters sind in einem Organigramm ersichtlich festgehalten.

Wir pflegen Teamrituale bei pädagogischen Teamberatungen und Weiterbildungen.

Wir stehen regelmäßig in fachlichem Austausch in:

- differenzierten Beratungen
- Teamberatungen
- Teamfortbildungen
- Teamcoaching
- Fallbesprechungen
- Auseinandersetzung mit dem Qualitätsmanagementsystem
- Beratungen mit externen Fachkräften
- Feedback und Zielvereinbarungsgesprächen



Wir treten jedem achtend, wertschätzend und zuhörend gegenüber und akzeptieren verschiedene Sichtweisen. In der Begleitung der Lernprozesse suchen wir das Kind in uns und erwecken es zum Leben, üben die Welt wieder mit den Augen der Kinder zu sehen, zu lernen wieder Fragen zu stellen.



Kontakt/Infos

Kindertagesstätte „WELT-ENTDECKER“

Leiterin: Manuela Mehle
Telefon: 0345-122 69 820
Anschrift: Böllberger Weg 180a, 06110 Halle (Saale)
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 6 bis 18 Uhr

Träger

Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale)
Tel.: 0345-221 22 14
Fax: 0345-221 22 30
www.kitas-halle.de

Quellenverzeichnis

- Bildungsprogramm „Bildung- Elementar, Bildung von Anfang an“, 2013
- Wolfgang Ulrich / Franz-J. Brockschnieder: „Reggio-Pädagogik auf einen Blick“, 2009
„Reggio-Pädagogik im Kindergarten“, 2001
- Nadine Voigt: „Reggiopädagogik – Der Raum als dritter Erzieher“, 2005
- Annette Dreier: „Was tut der Wind, wenn er nicht weht?“, 2006
- Horst Küppers / Petra Römling-Irek: „Die Auseinandersetzung mit der Welt“, 2001
- Sabine Lingenauber: „Einführung in die Reggio-Pädagogik“, 2005



Eigenbetrieb
Kindertagesstätten

